

PRESSEMITTEILUNG DIE LIEBE ZUM LEBEN**September 2025**

Über 50 Einladungen aus der ganzen Republik hat der Film DIE LIEBE ZUM LEBEN seit seiner Premiere im November 2023 in Bremen erhalten. Von Sylt bis Oberbayern, von Cottbus bis Emden. Eingeladen wurde der Film von Stiftungen wie Heinrich Böll, von Landeszentralen für politische Bildung, von Gedenkstätten wie KZ Esterwegen und Torgau, von erinnerungspolitischen Arbeitskreisen, von regionalen und überregionalen Friedensbündnissen, von der DFG/VK, von Gewerkschaften wie DGB, Verdi, GEW, von Kirchengemeinden, von antimilitaristischen Bündnissen, von antifaschistischen Arbeitsgruppen, von dokumentarfilmischen Veranstaltungen, von Schulen, von Kinos und von vielen anderen mehr.

Generationsübergreifend berührt DIE LIEBE ZUM LEBEN die Menschen. Sie sind bewegt von der sensiblen Machart des Filmes, der Ehrlichkeit und Reflexivität sowie der Bildsprache. Ludwig Baumanns Botschaft sich allen Kriegen zu widersetzen ist heute aktueller denn je und spricht den Zuschauenden aus den Herzen.

INHALT

„DIE LIEBE ZUM LEBEN ist ein berührender Film über den Wehrmachtsdeserteur Ludwig Baumann, der mit seiner Vision für eine Rehabilitierung der Wehrmachtsdeserteure die Bundesrepublik verändert hat. Die Filmemacherin Annette Ortlieb setzt ihm ein ganz eigenes Denkmal.“ (Rudi Friedrich von Connection e.V.)

Es geht über den Mut zu desertieren, über die Kraft des Sich-Treu-Bleibens und eine Vision, die die Bundesrepublik verändert hat. Eine Hommage an die Menschlichkeit und gegen den Krieg.

Annette Ortlieb begleitete den Wehrmachtsdeserteur Ludwig Baumann in seinen letzten Lebensjahren bei verschiedenen Aktionen. Im Film erzählen Ludwig Baumann selbst, sowie die Unterstützerin und Freundin Ursula Prahm, der Historiker Detlef Garbe und die damalige Justizministerin Herta Däubler-Gmelin über ihre Begegnungen und den Kampf Ludwig Baumanns für die Rehabilitierung der 30.000 zum Tode verurteilten Wehrmachtsdeserteure. Diese Todesurteile der NS-Militärjustiz waren nach dem Krieg nicht aufgehoben worden. Die wenigen überlebenden Deserteure blieben ihr Leben lang vorbestraft. Im Jahr 2002 – fast 60 Jahre nach Ende des 2.WK – wurden die Deserteure endlich rehabilitiert. Der lange Kampf von Ludwig Baumann war zu Ende, und er war der letzte Deserteur, der die Rehabilitierung noch erlebt hat.

Ludwig Baumann war und ist ein Vorbild in seiner tiefen Menschlichkeit, weil er sich den Verbrechen des 2. Weltkrieges verweigert hat und klar benennt, wie verheerend Kriege für die Menschen sind.

Dieser Film wurde von der Deutschen Film- und Medienbewertung mit „besonders wertvoll“ bewertet. <http://www.inseltoechterfilm.de/leben.html>

FILMANGABEN

63 Minuten, D, 2023, deutsch, DCP, Dolby Surround, UT engl.

Buch, Regie und Produktion Annette Ortlieb / INSELTÖCHTERFILM

Vertrieb INSELTÖCHTERFILM in Kooperation mit Connection e.V.

PRODUKTIONSFÖRDERUNGEN

nordmedia - Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Senator für Kultur Bremen

Filmbüro Bremen e.V.

Waldemar Koch Stiftung Bremen

Heinrich Böll Stiftung Bremen

Rosa Luxemburg Stiftung Berlin

Kooperationspartner Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

VERTRIEBSFÖRDERUNGEN

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

nordmedia - Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen

FÖRDERUNG UNTERTITELUNG

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

KONTAKT

Annette Ortlieb

Inseltochterfilm

Scharnhorststr. 147

28211 Bremen

Festnetz 0421 2301081

Mobil 01590 1171521

Email ortlieb@nord-com.net

www.inseltoechterfilm.de